

Thematik

Topic

19.10.2018

16⁰⁰-16³⁰



Anna Biggins B. Sc.

Stäfa (Schweiz)

„Easy View OtoBlock: Innovativer neuer Otoblock ermöglicht tiefere Abformungen“

Die Anatomie des Ohres ist einzigartig. Daher ist eine vollständige Information, die über die zweite Biegung hinausreicht, für optimale kundenspezifische Produkte erforderlich. Während Standard-Otoblock (SOB)-Material undurchsichtig ist, verwendet EasyView Otoblock (EVOB) eine hohle Dichtung und ein abgewinkeltes Fenster, das die Trommelfellvisualisierung während der Platzierung unter Verwendung eines Otoskops ermöglicht. 44 Kliniker nahmen Abdrücke des gleichen Ohres unter Verwendung eines SOB und eines EVOB. Die Ergebnisse zeigen durchschnittlich 3,2 mm tiefere Abformungen mit EVOB. Die Verbesserungen waren am größten für diejenigen, die weniger tiefe Abformungen mit SOB durchführten.

Die Ohrabformung ist wohl eine der invasivsten Prozesse, die das Gesundheitspersonal bei seiner täglichen Arbeit durchführt. Außerdem geht der Trend zu einer größeren Anzahl offener Anpassungen und damit zu weniger Ohrabformungen. Standard-Otoblocks bestehen aus opaken Materialien, die eine Sicht auf das Trommelfell beim Einführen verhindern. Akustikern, die selten Abformungen durchführen, fehlt möglicherweise das Vertrauen, den Otoblock an der zweiten Biegung vorbeizuführen. Da die Anatomie des Ohres einzigartig ist, sind Informationen über die Ohrmuschel und den Gehörgang, der über die zweite Biegung hinausreicht, entscheidend für eine optimale Otoplastikanfertigung.

Beim EasyView Otoblock (EVOB) handelt es sich um eine Innovation, die tiefere Abformungen ermöglicht.

“EasyView Otoblock: Innovative new Otoblock enables deeper impression taking”

Ear anatomy is unique. Therefore full information extending beyond the second bend is required for optimum custom products. While standard otoblock (SOB) material is opaque, EasyView Otoblocks (EVOB) utilise a hollow seal and an angled window enabling eardrum visualisation during placement using an otoscope. Forty-four clinicians took impressions of the same ear using a SOB and an EVOB. Results show on average 3.2 mm longer impressions with EVOB. Improvements were greatest for those taking shorter impressions with SOBs.

Ear impression taking is arguably one of the most invasive procedures hearing healthcare professionals perform in their daily work. Moreover, the trend towards a greater number of open fittings means less ear impressions are being taken. Standard otoblocks (SOBs) are made from opaque materials, preventing a view of the eardrum during insertion. For those taking impressions infrequently, this may influence confidence in placing the otoblock past the second bend. However, because ear anatomy is unique, full information of the pinna and ear canal extending beyond the second bend is crucial for optimum shell production.

The EasyView Otoblock (EVOB) is an innovation designed to support deeper impression taking.